

Statistik ist der ungewöhnlich hohe Betrag, den England für Bibliothekszwecke aufwendet. Dieser hohe Betrag ist einerseits darin begründet, daß insbesondere die in England bestehenden elf Universitäten und sieben Hochschulen ihre Bibliotheken sehr hoch dotiert haben, andererseits ist der Grund dafür mit in der weiten Verbreitung der englischen Sprache zu suchen; denn infolge dieser ausgedehnten Verbreitung werden auch in anderen als englischen Gebieten wertvolle Werke in englischer Sprache geschrieben, und um von diesen auch nur die wichtigsten anschaffen zu können, bedürfen Englands staatliche Bibliotheken eines bedeutenden Vermehrungsetats. Auffällig sind ferner die für Österreich ermittelten verhältnismäßig niederen Ziffern; doch ist hier zu berücksichtigen, daß die Universitätsbibliotheken und die Bibliotheken der technischen Hochschulen neben der Staatsdotationsgebühren zugewiesen erhalten, die leider in der Statistik nicht berücksichtigt werden konnten, weil diese Einnahmen sehr schwankend in ihren Beträgen sind.

Interessant ist auch das Verhältnis der beiden skandinavischen Monarchien zueinander: bei Norwegen kommen, obwohl es nur eine Universität besitzt, für Bücheranschaffungen 11,38  $\text{M}$  auf den Kopf der Bevölkerung, während dagegen Schweden mit seinen vier Universitäten nur 6,98  $\text{M}$  für den Kopf seiner Bevölkerung aufwendet und damit noch hinter Portugal zurückbleibt, das bei einem Bestand von zwei Universitäten und einer Hochschule 6,99  $\text{M}$  für den einzelnen Bürger ausgibt.

Vergleicht man die Ausgaben der einzelnen europäischen Länder mit den Ausgaben, die die Vereinigten Staaten von Nordamerika machen, so muß festgestellt werden, daß der Aufwand der Amerikaner in Anbetracht der Tatsache, daß Nordamerika als das eigentliche Land der Bibliotheken zu gelten hat, sehr mäßig ist; es mag dies wohl darin begründet sein, daß es die Regierung bei den zahlreich bestehenden, von privater Seite unterhaltenen Bibliotheken für überflüssig erachtet, den staatlichen Instituten besonders hohe Summen für Bücheranschaffungen zur Verfügung zu stellen, was dazu führte, daß der Aufwand der Vereinigten Staaten sogar, abgesehen natürlich von England, auch noch von einigen anderen europäischen Ländern übertroffen oder doch nahezu erreicht wird.

Ordnet man die europäischen Länder nach der Höhe des für den Kopf der Bevölkerung ermittelten Aufwands, so ergibt sich die folgende Reihe:

1. England, 2. Norwegen, 3. Portugal, 4. Schweden,
5. Schweiz, 6. Dänemark, 7. Niederlande, 8. Deutschland,
9. Belgien, 10. Österreich, 11. Luxemburg, 12. Frankreich,
13. Spanien, 14. Serbien, 15. Ungarn, 16. Italien,
17. Türkei, 18. Griechenland, 19. Rumänien, 20. Rußland,
21. Bulgarien.

Die einzelnen Bundesstaaten Deutschlands reihen sich nach diesem Gesichtspunkt geordnet, wie folgt, auf:

1. Baden, 2. Sachsen-Weimar, 3. Hessen, 4. Württemberg,
5. Sachsen, 6. Elsaß, 7. Sachsen-Coburg, 8. Mecklenburg,
9. Bayern, 10. Preußen, 11. Lippe, 12. Oldenburg,
13. Braunschweig, 14. Sachsen-Altenburg, 15. Meuß,
16. Schwarzburg, 17. Waldeck, 18. Sachsen-Meiningen,
19. Anhalt.

Es sind ganz bedeutende Beträge, die die europäischen Staaten für Druckerzeugnisse ausgeben, und sie würden sich noch um ein Beträchtliches erhöhen, wenn auch noch der Aufwand derjenigen Bibliotheken berücksichtigt würde, die nur Literatur einer ganz bestimmten Richtung erwerben; doch ist dies leider nicht möglich, da der jährliche Aufwand dieser Bibliotheken so bedeutend schwankt, daß es ausgeschlossen ist, sie zur Grundlage einer Untersuchung wie der

hier behandelten zu machen. Ebenso würde sich das Verhältnis der einzelnen Staaten zueinander von Grund aus verändern, wenn man außer allen staatlichen Bibliotheken auch die kommunalen und die übrigen, von Vereinen usw. unterhaltenen Bibliotheken in Betracht ziehen würde; es würden dadurch insbesondere die deutschsprachigen Länder mehr nach der ersten Stelle zu aufrücken und dann zweifellos in nächster Nähe von England rangieren. Wi.

**Manuale dei manuali Hoepli.** — *Catalogo completo in ordine alfabetico per autori dei manuali Hoepli seguito da un indice alfabetico per soggetti delle materie in essi trattate.* Ulrico Hoepli, Milano 1<sup>o</sup> Gennaio 1910. VI, 2, 409, 6 S. 16<sup>o</sup>.

In Nr. 198 d. Bl. vom 26 August 1908 konnte ich gelegentlich der Anzeige der Hoeplischen Verlagskataloge auch kurz der Manuali Hoepli Erwähnung tun. Es waren von diesen im Preise zwischen 1 und 18 L schwankenden Handbüchern bzw. Büchlehen von 1875 bis 1896 etwa 350 in je einer Serie scientifica, pratica, artistica und speciale erschienen, — jetzt ist das tausendste auf den Markt gebracht, und ein Appendix der während des Druckes obigen Kataloges fertig gewordenen oder noch im Druck befindlichen weist noch 26 Nummern auf!

Der alphabetische Hauptteil enthält die Titel in ihrer bibliographisch richtigen Form mit Angabe, wo nötig, der Auflage, des Erscheinungsjahres, des Umfangs, etwaiger Beigaben und des Preises, das alles hübsch durch verschiedene Schriftgattungen unterschieden. So:

**Colombo, G., Manuale dell' Ingegnere civile e industriale.** [25<sup>a</sup> edizione (64° 65° 66° migliaio.) 1909, di pagine XII, 439, con 227 figure et 1 tavola. 5. 50.]

Die 26., im Druck befindliche Auflage wird das 72 000. Exemplar bringen!

In geschickter Weise sind zahlreiche Rezensionen aus Zeitschriften, italienischen, deutschen, englischen, französischen, holländischen, eingestreut, z. B. über das oben angeführte Werk eine aus der Berliner Tonindustrie-Zeitung.

Schon in meiner oben erwähnten Kataloganzeige führte ich als eine besondere Eigentümlichkeit des Hoeplischen Verlages an, daß Theologie und Philosophie fast vergeblich bei ihm gesucht wurden. Er ist sich treu geblieben: beim Stichwort Filosofia findet man im ganzen 12 Titel kleiner Schriften über Ästhetik, Ethik, Logik, Psychologie u. a., aber Theologia und ihre Einzelgebiete kommen nicht vor. Dafür ist vieles von praktischer Bedeutung reichlich vertreten, so Amministrazione commerciale mit 13, Amministrazione comunale mit 7, Amministrazione pubblica mit 15 Titeln, Cartografia mit 16, Chimica agraria mit 18, Chimica applicata alle industrie mit 35, Chimica applicata alla medicina e all'igiene mit 15 und so fort. Die Rechtswissenschaft hat in Hoeplis Verlag eine gute Stätte, bei Diritto sind nicht weniger als 76 Titel aufgeführt, Elektrizität, Weinbau, Photographie, Geographie, Mathematik, Geometrie, Bau- und Ingenieurwesen sind reichlich, Literaturgeschichte und Sprachen aber besonders stark vertreten. Das Vocabolario della lingua italiana von Mari ist übrigens das tausendste Manuale Hoepli. Interessant ist, daß mit dem Erscheinen dieses mustergültig tätigen Buchhändlers zusammenfällt. Ein aufrichtig gemeinter Glückwunsch sei ihm dargebracht. Der Jubiläumskatalog ist sehr niedlich anzuschauen, der Einband von hellblauem Kaliko mit Aufdruck von Weiß und Gold, der Druck mustergültig, wie nicht anders zu erwarten. Auf Seite 409 nennt sich, bescheiden, Herr Carlo Triverio als compilatore, sein Name soll nicht verschwiegen werden. P. E. Richter.